

Nr. 22 *WALT DISNEY'S* **LUSTIGE**
TASCHENBÜCHER

5,30 DM
Österreich 42 öS
Schweiz 5,30 sFr
Spanien 250 Ptas
Italien 3300 Lire

Donald auf großer Fahrt



ehapa



**Jetzt zieh ich
andere Saiten auf!**



Laß Dich ...



NICHT AUFREGEN!



**Vorsicht!
Bissiger Hund!**



inauslehnen!

**Da
steckt
was drin!**

**Spannende
Abenteuer. Und
jedesmal ein klasse
Aufkleber.**

**Jeden 1. Dienstag
im Monat neu!**

WALT DISNEY

Donald auf großer Fahrt



EHAPA VERLAG GMBH

Walt Disneys Lustige Taschenbücher werden in Gemeinschaftsverlag von Ehapa Verlag GmbH, D-7022 Leinfelden-Echterdingen 3, Postanschrift Postfach 1215, 7000 Stuttgart 1, Egmont Verlag GmbH, Tivoliplasse 52, A-1120 Wien, Egmont Verlag AG, Goldhaidenstraße 55, CH-8702 Zollikon, Herausgeber: Adolf Kabatek, Chefredakteur: Dr. Erika Fuchs, Redaktion: Roswitha Kreye-Mayer (verantwortlich für den redaktionellen Inhalt), Übersetzung: Gudrun Penndorf. In allen Preisen ist die Mehrwertsteuer enthalten. Druck: Officine Grafiche Arnoldo Mondadori, Verona. © Walt Disney Productions 1982. Nachdruck 1981/1982.



Nr.22 *WALT DISNEY'S* **LUSTIGE
TASCHENBÜCHER**



Hallo Kinder!

Wenn ich nicht so gutmütig wäre
und gleichzeitig immer von dummen Zufällen
verfolgt würde, dann könnte ich mich
vielleicht mal gegen unseren Onkel Dagobert
zur Wehr setzen. Was er mir diesmal
wieder alles einbrockt! Und das Schlimmste ist,
daß er sich wie immer im Recht fühlt
und mir und den Kindern am liebsten noch
den letzten Pfennig aus der Tasche zöge.
Lest am besten selbst die aufregenden
Geschichten in diesem Buch:

Aus dem Leben Traugott Taugerichs

Donald wird fündig

Der Gehimttrockenspüler

Erbschaft mit Hindernissen

Aug um Auge

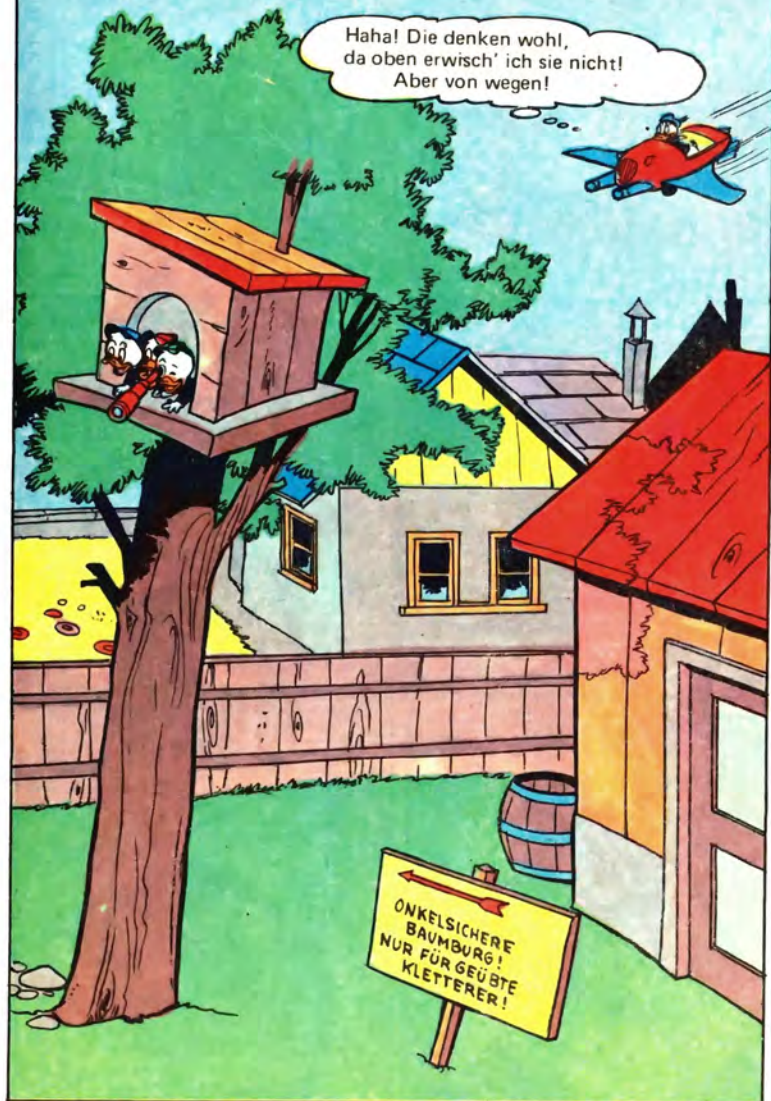
Eine Pilgerfahrt in die Vergangenheit

Und sagt mir, ob sich meine Reisen für mich
gelohnt haben. Trotz allem viel Spaß beim
Lesen wünscht Euch Euer

Onkel Donald!

Vorgeschichte

Haha! Die denken wohl,
da oben erwisch' ich sie nicht!
Aber von wegen!

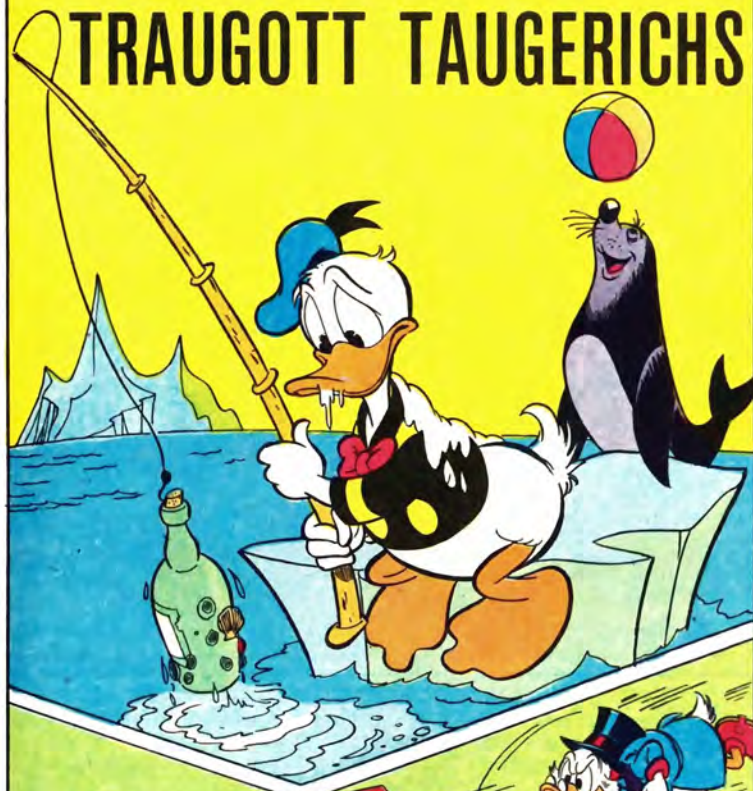








AUS DEM LEBEN TRAUGOTT TAUGERICHS



Ja, was gab es denn so
schrecklich Wichtiges, was
Daisy veranlaßte, den
armen Donald aus seiner
Ruhe aufzuscheuchen?







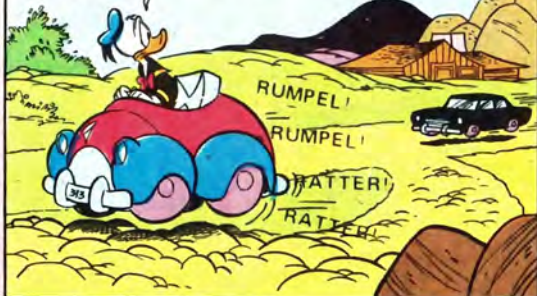






Doch auf der holprigen, ungepflasterten Umleitungsstraße kommt Donald nicht rasch genug vorwärts . . .

Schluck! Sie kommen immer näher!



Ich muß sie abhängen!



Als die Straße wieder breit und eben wird . . .

So! Jetzt kann ich Gas geben!



Doch seine Verfolger holen so weit auf, daß . . .

Oje! Jetzt ist's aus!



Sofort anhalten!









Ach, schmutzig bist du?
Keine Angst! Mit Edel-
Weiß geht das wieder
ab!







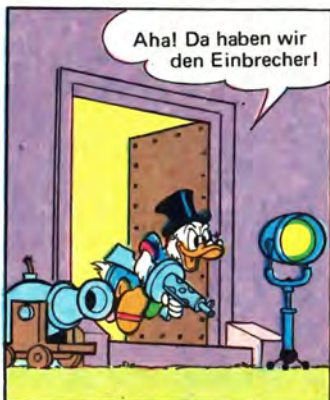






































Doch – wer hätte das gedacht – der Alte ist in Wirklichkeit weder taub noch stumm noch einfältig ...

Klar zum Entern!



Schluck!
Wer da?



Ich bin's!
Der Korsar!

Schluck! Sie sind
ja gar nicht taub-
stumm!



Hahaha! Das ist so
ein kleiner Trick
von mir!



Auf diese Weise sprechen
meine Enkel drauflos, und
ich weiß,
was sie
denken!



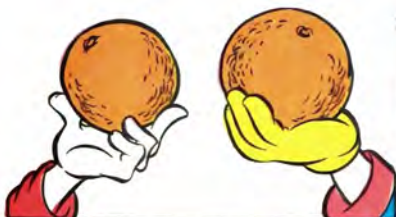




„Weißt du nicht mehr, Dagobert“, fuhr der Alte fort,
„wie wir damals in China mit Mandarinern schmuggelten?“



„Mit präparierten Früchten natürlich!
Die kleinen enthielten 50 Gramm Gold
die großen sogar die doppelte Menge ...“



„Eines Tages stachen wir wieder
in See mit einer Ladung, die uns
zu gleichen Teilen gehörte ...“



„Als wir das offene
Meer erreicht hatten,
kam mir die Idee,
dich auf einer ein-
samen Insel auszu-
setzen, um so allein
in den Genuß des
Goldes zu kommen.
Dazu wollte ich dir
einen Mandarin-
trunk mit einem
Schlafmittel versetzt
reichen. Doch ich
hatte nicht mit deiner
Schlauheit gerechnet...“



„Dann erhoben wir unser Glas und tranken auf gute Partnerschaft . . .“



„Woraufhin wir beide sofort einschliefen . . .“



„Doch du hattest mir eine doppelte Dosis Schlafmittel in den Trunk praktiziert, also schlief ich doppelt so lange . . .“



„Als ich wieder aufwachte, befand ich mich mitten im Ozean auf einer winzig kleinen Insel . . .“



„Zum Glück war die Insel eine Schildkröte, die sich nicht wenig wunderte, daß ich auf ihrem Panzer saß . . .“



„Sie hatte ein gutes Herz, die Alte! Sie warf mich nicht ins Wasser, sondern wollte mich an Land bringen . . .“



„Nach dreitägiger Seereise schwanden mir allmählich die Sinne. Ich hatte nur einen Gedanken: Essen! Als ich wieder . . .



... zu mir kam, war ich Ehrengast bei einem Kannibalenfestessen . . .“



„Sie genossen die Zeremonie in vollen Zügen. Als ersten Gang schlürften sie die Suppe, in der sie mich zuvor weichkriegen wollten . . .“



„Doch, sieh da, ich hatte durch das Erhitzen das ganze Schlafmittel ausgeschwitzt . . .“



„Als sie wieder aufwachten, waren sie so verwundert, daß sie mich als „Zuck“ verehrten, was so viel bedeutete wie „Kesselschlafbringer“ . . .



„Da wurden die Kannibalen zu Vegetariern und ernährten sich ausschließlich von Zuckerrohr . . .“



„Angeregt durch die Fülle an Zuckerrohr und die Form des Atolls erfand ich die wohlschmeckenden Karamellkringel . . .“



„Wir wurden Geschäftspartner: Die Kannibalen stellten das Zuckerrohr und die Arbeitskraft, ich steuerte die Löcher bei . . .“



„Ich exportierte in alle Welt und wurde steinreich. Beladen mit acht Goldsäcken und 32 Ölfässern mit Perlen kehrte ich in die Heimat zurück . . .“



„Den Kannibalen schenkte ich einen Sack voll bunte Glasperlen, mit denen sie Jagd auf die lästigen Fliegen machten . . .“



Kaum ist Opa Korsar mit seiner Erzählung fertig, stürzt er sich mit einem gefährlichen Glimmen in den Augen auf den vermeintlichen Dagobert...

Und das hab' ich dir bis auf den heutigen Tag nicht vergessen, du Heuchler!

So lassen Sie mich doch los! Ich bin gar nicht Dagobert Duck! Ich bin sein Neffe! Er ist mein Onkel!



Glaubst du, ich geh' dir noch mal auf den Leim? Nein!

Sie müssen mir aber glauben! Ich bin doch viel jünger als mein Onkel!



Doch der Alte ist nicht zu bremsen...

Es schlägt die Stunde der Vergeltung!



Mandarinensaft sollst du trinken! Wie ich damals!

Pfff! Schluck!



Ein halbes Leben lang hab' ich darauf gewartet, dir den Saft einzutrichern!

Pfff! Schluck!







Doch als Donald eben in See stechen will ...



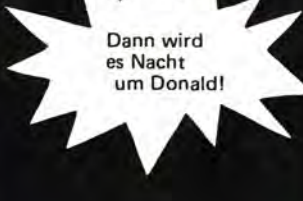


Achtung, Donald! Weißt du nicht, daß Zitteraale elektrische Schläge austeilen ? . . .



A black and white cartoon illustration. Donald Duck is shown from the waist up, wearing his signature sailor suit. He is being held by a large electric eel. Donald has a shocked expression, with his eyes wide and a small 'O' for a mouth. The eel is coiled around him, with its head near Donald's head. The eel has a striped pattern on its body. There are jagged lines around the eel and Donald, indicating a strong electric shock. A speech bubble from the eel says 'Aaaaaah!'. Another speech bubble from Donald says 'BRITZEL!'.

A cartoon illustration of a man in a dark suit and white shirt running away from a large wooden door. He has a speech bubble above him saying "Ooooooh!". The man is running on a path, and the door is made of wood with a circular handle. The scene is set outdoors with some foliage visible in the background.



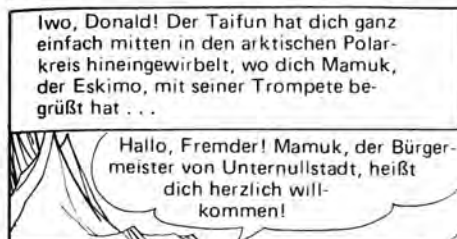
Dann wird
es Nacht
um Donald!

Und so merkt er nicht, daß der Taifun Carola seine Insel mit Überschallgeschwindigkeit davonträgt . . .



Brrr! Ist denn schon Winter?

Brrr! Ist denn schon Winter?



Sie sind also hier der Bürgermeister?

Ja, die Unternullstädter haben Mamuk einstimmig dazu gewählt!



Und wo wohnen die Leute alle?

Mamuk ist der einzige Unternullstädter. Er wohnt da hinten!

WILLKOMMEN IN
UNTERNULLSTADT
KREIS
NORDPOL
Oberfläche 3267 km²
Einwohnerzahl 1



Komm, Fremder!
Du bist Mamuks
Gast im Rat-
haus!

Danke,
Mamuk!
Mit dem
größten Ver-
gnügen!



Brrrrr! Was für eine Kälte!

Sag das nicht! Im Augenblick
ist ja erst Spätersommer!



Du hast
aber einen
tollen
Schlitten!

Weißt du, als
Bürgermeister muß
man immer zei-
gen, daß man mit
der Technik
Schritt hält!



So! Hier ist der Sitz der
Regierung und gleich-
zeitig Mamuks
Wohnung. Tritt ein,
du bist mein Gast!

Gern! Ich
hab' schon sehr
Hunger!





Baragogo glebigoo
wohooo! (1)



(1) auf deutsch: Bring dem
Fremden die Flasche!

Mamuk hat die Flasche im Packed
gefunden. Sicher stammt sie aus
deiner Heimat!



Da bin ich miß-
trauisch!

Na, schlimmer als
Lebertran kann's
nicht sein!



Schnüff! Riechen
tut's nach nichts!



Ich probier' mal
einen Schluck!



Oh!

Was ist?





Vollkommen sicher. Nach den verkrusteten Muscheln zu schließen, ist die Flasche vor mehr als 100 Jahren ins Meer geworfen worden, bestimmt zu Zeiten der Seeräuber!



Hmmm, Mamuk sieht, daß die Zeichnung verblichen ist!

Ich kenne einen Erfinder in Entenhausen, der bringt mir die Schrift wieder zum Vorschein!



Aber wie kommen wir nach Entenhausen?

Die einzige Verbindung zum Festland ist ein Schiff, das bei Tagesanbruch ablegt!



Na prima! Dann brauchen wir nur bis morgen früh zu warten!

Nein, Fremder. Heute hat die Polarnacht begonnen, und die dauert 6 Monate!



Es dauert 6 Monate, bis es wieder Tag wird. Erst dann kommt wieder ein Schiff!

Oje!



6 Monate. Bis dahin ist Daisy längst von ihrer Reise zurück und fragt sich, was ich mit ihren Aktien angestellt habe.
O weh!







Schnell! Alles her, was wir an Fässern, Töpfen und Tassen haben, damit das Benzin nicht ins Meer läuft!



Nichts da! Weder Fässer noch Töpfe noch Flaschen ...
... noch Gläser noch Tassen!



Da, im Augenblick höchster Gefahr, kommt die Rettung wie vom Himmel ...

Ein Flugzeug!

Es fliegt direkt auf uns zu!



Weißt du was, Mamuk? Die haben in Entenhausen gemerkt, daß ich verschwunden bin und suchen mich!

Er will wassern!



Sie sind meine Rettung!

Sie sind meine Rettung!



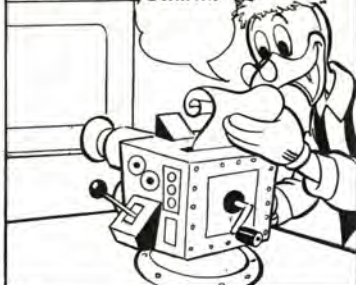




Zumal ich gerade einen Elektronen-
entschlüssler entwickelt
habe!



Einfach das Blatt einschieben,
schon erscheint die verblichene
Schrift vergrößert auf
dem
Schirm!

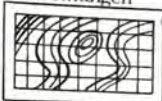


Schnell, ich kann's
kaum erwarten!



MARINE-MINISTERIUM

Karte zur Erforschung
der Meeresströmungen



Der Finder dieser Flasche wird
gebeten, sie unter Angabe des
Fundortes der Hydrographischen
Abteilung des Marine-
Ministeriums zuzuleiten.
Als Belohnung erhält
er eine Geldprämie!

Schluck! Also kein
versteckter Schatz!

Sieht nicht
danach aus!



Aber dir winkt doch
eine Geldprämie!

Ja, richtig!
Ich lauf' so-
fort ins
Ministerium!



Hmmm, das Dokument
scheint älteren Datums zu
sein. Ich schau' mal im
Archiv nach!



Aha! 300 Testflaschen wurden
ausgesetzt, 299 bereits zurück . . .
aber das war vor gut 200 Jahren!



Damals wollte man
die Meeresströmungen
erforschen, daher hat man . .

Das ist mir
völlig piepe!
Mich inter-
essiert nur
die Prämie!



Schon! Sie haben tatsächlich Anspruch
auf eine Prämie von 1 Taler, haben
aber dafür eine Bearbeitungsgebühr
von 1 Taler zu entrichten!



Waaaaas?

Wieder nichts!
Ich bin und
bleib' eben
ein Pechvogel!



Fort mit dir, du doofe
Flasche!



„Zack“ pfeffert Donald die Flasche durchs offene Fenster. Doch, ihr werdet's nicht glauben . . .



... draußen landet sie auf Gustavs Kopf!



Ist was passiert?

Der Mann ist ausgerutscht!

Nein, es war ein Blumentopf!



Von wegen. Eine Flasche war's! Mit Muscheln drauf!

Zeigen Sie her!



Phantastisch! Einfach phantastisch!

Was gibt's denn daran Besonderes?









Ende gut,
alles gut!
Denn plötzlich
ist das Glück
auch Donald
hold. Oder
etwa nicht ...

Das ist das erste Mal, daß du mich
mit zu eurem Klubbball nimmst!

Aber, Donald!
Wo du so schön
auf
alles
aufgepaßt
hast!



Von nun an bist
du jedes Jahr
mein Partner
beim Damen-
klubbball!

Da wird
sich Gustav
schwarz
ärgern!



Doch der läßt sich eher bräunen ...

Mit den 1000 Talern kann ich
mich im Süden in der Sonne aalen
und brauch' nicht mit Daisy
auf ihren doofen Klubbball!



Selbst Mamuk,
der Eskimo,
hat einen
Platz an der
Sonne gefun-
den, ohne
Heimweh zu
bekommen ...

Gefällt's dir?

Danke
tausendmal!
Mamuk ist
glücklich!



Nur einer ist's nicht zufrieden . . .

Das überleb' ich nicht! Hat mich dieser Baldur Backfisch doch glatt ausgebootet!



Kauft kurz vor dem Höchststand der Börsenkurse sämtliche Sardinienaktien auf und gewinnt mit einem Schlag 1/2 Million!



Onkel Dagobert, wir haben dir was zu Lesen mitgebracht, damit du dich rascher erholst!



Ein ganz tolles Buch. Der Film kam sogar im Fernsehen!

Zeig her!



Waas? Das ist eine Beleidigung für mich. Was fällt euch ein?



Was regst du dich denn so auf?

Oje!



Wollt ihr mir vielleicht noch weise
Lehren erteilen?



Erst die Niederlage an der Börse, dann
der Verlust von 1/2 Million und
jetzt noch diese Anspielungen?



Das ist zuviel! Das ver-
krafte ich nicht!



Buhuuuu! Ich armer, alter,
mittelloser Mann!
Ich bin am Ende!



Am Ende? Ich? Ich soll mich
geschlagen geben! Nein, niemals!
Das Geld hole ich mir
wieder!



Als erstes treibe ich meine Schulden
bei Donald ein. Also, das waren ...







WALT DISNEY

DONALD WIRD FÜNDIG

























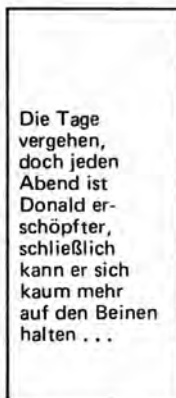


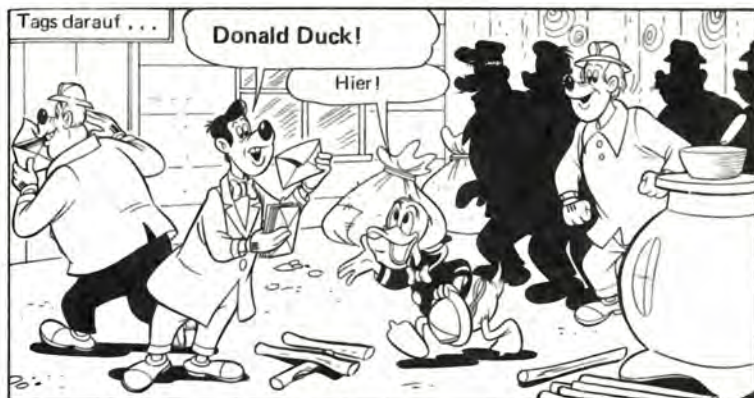


















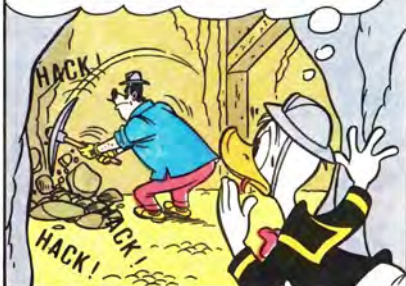


Der Sache geh' ich auf den Grund. Wer weiß, was Leo da anstellt!



Von nun an beobachtet er ihn ...

Komisch, wenn er zuschlägt, verbiegt sich die Hacke nicht!



Ich schau' nach, ob er noch eine zweite Hacke hat!



Hier vielleicht:?



Na bitte!
Da steckt sie ja!



Wie ich's mir gedacht hab'! Der Stiel ist aus Gummi!















Nach einem
18 Kilo-
meter-
marsch ...

Schluck! Ich hätte nie gedacht, daß er so lange
durchhält!



Ogott! Das ist bestimmt die
falsche Richtung!

NACH 100 m
HALT



Da! Was ich befürchtet
habe!

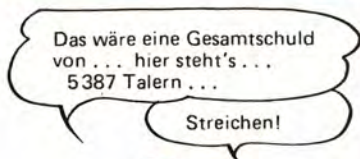


Bravo, mein Goldjunge! Du bist ein
ausgezeichneter Läufer!
Olympiareif!

Oja! Und das nicht nur im
Laufen!







Wenn ich das Kriegsbeil begraben soll, mußt du mir das schwarz auf weiß geben!



Na schön, du zwingst mich ja förmlich dazu. Daß du dich nicht schämst!



Früher hast du noch an mein Wort geglaubt!



Ja, bloß hast du dann tags darauf die großzügig erlassenen Schulden doch eintreiben wollen!



Tags darauf in Entenhausen...



Schockschwerenot! Ich kann ihn nicht anzeigen, weil ich keinen Zeugen für sein Erpressungsmanöver habe!







Der Gehirntrockenspüler

Wenig später erscheint
in der Praxis Dr. Heilmanns
ein merkwürdiger alter
Mann . . .













GEHIRNTROCKENSPÜLER





Währenddessen bei Donald...















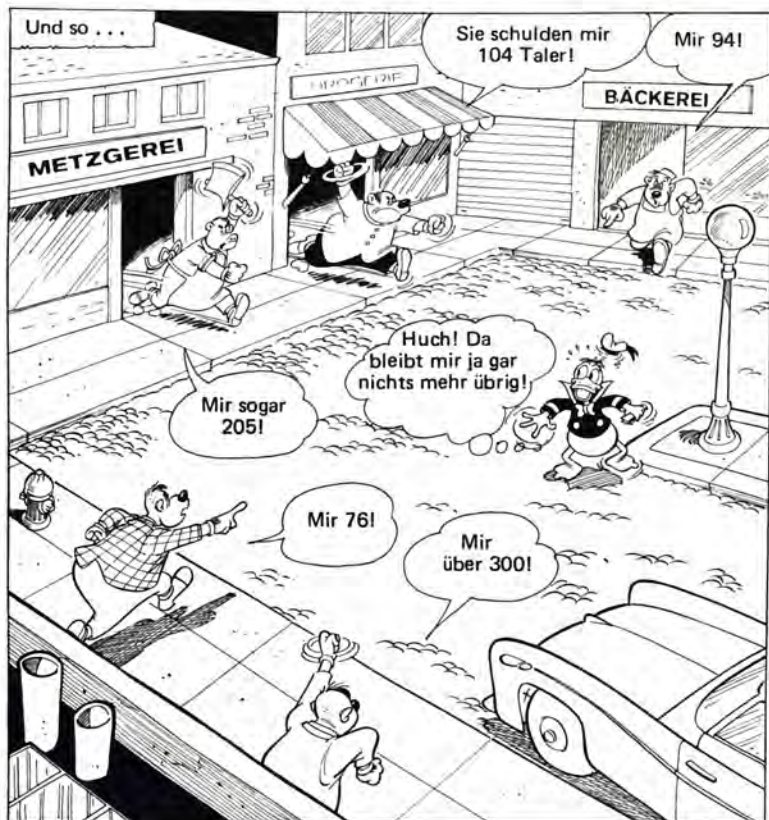






Ganz recht! Sie schuldeten mir genau...

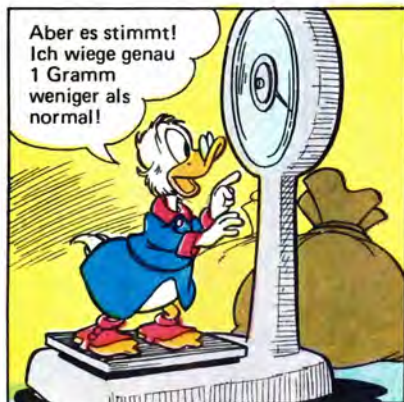




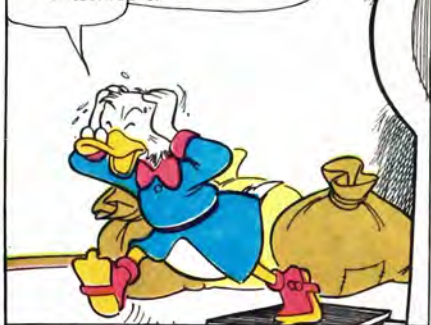




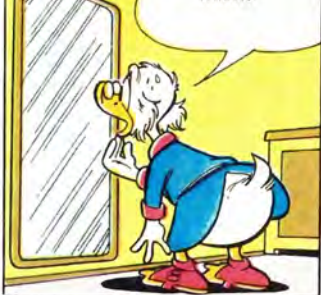
Doch leider sind inzwischen zwei Stunden vergangen, ohne daß Onkel Dagobert seinen Arzt wieder aufgesucht hat, und wie zu erwarten war, fühlt er sich nun kränker als je zuvor . . .



Geschenkt! Welch ein entsetzliches Wort ist mir da entschlüpft!



Ich wage mich kaum mehr im Spiegel zu betrachten, so schäme ich mich!



BUMMS!
KRACKS!
SPITZ!



Es gibt nur einen Weg der Wiedergutmachung. Donald muß mir das Geld zurückgeben!



Er kann die 1000 Taler unmöglich schon ausgegeben haben!



Ich seh' ihn schon auf den Knien liegen und mich anflehen, noch einen Schein anzunehmen!

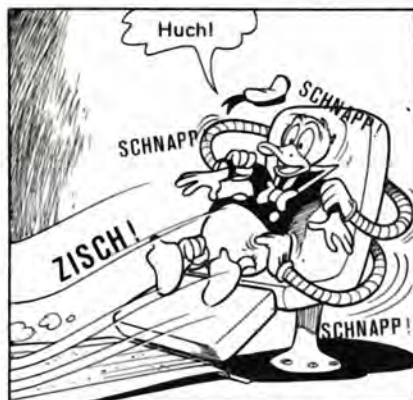


















Das mach' ich doch sonst nicht.
Na, dafür werd' ich den
Schlaf jetzt nachholen!



Schluck!



Hab' ich dich endlich, du Schlingel! Deinetwegen bin ich im Kittchen
gelandet. 400 Taler Kautiön haben sie mir abgeknöpft! Von den
abgewetzten Schuhsohlen ganz zu schweigen!

Bloß weg hier!

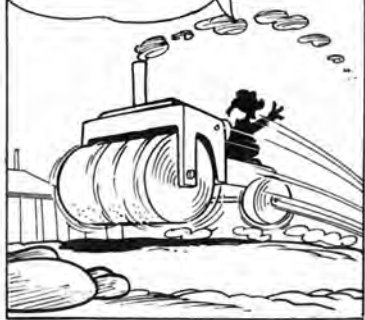


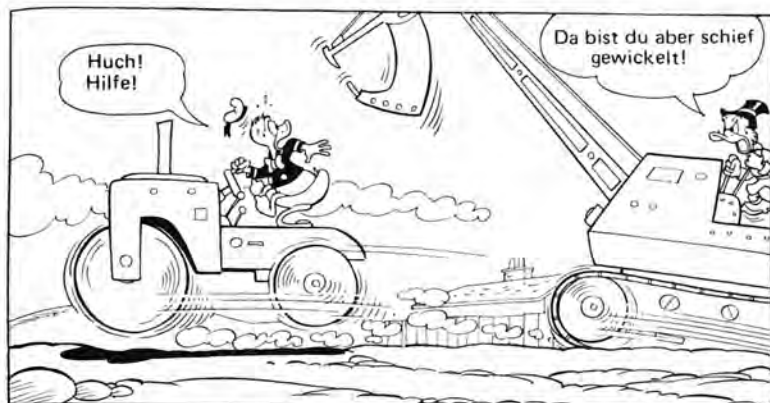
Stop! Du
mußt wieder
zur Trocken-
wäsche!

Ich denk'
ja nicht dran!



Tschüs, Onkelchen! Mich
kriegst du nicht!







Während-
dessen zu-
hause bei
Donald ...

Von wegen Ferien
am Meer!

Von wegen Klettertouren in
den Bergen!

Von wegen Urlaub
überhaupt!

Die 1000 Taler von Onkel Dagobert
sind für seine Gläubiger drauf-
gegangen und er ...

... sitzt noch dazu im
Gefängnis!

Und wer kümmert sich um
uns?

Bleibt nichts andres übrig, als
Oma anzurufen, wir kämen 'raus
zu ihr!

Nein, halt!







Erbschaft mit Hindernissen



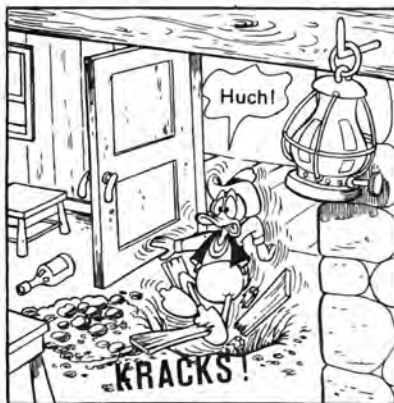














Bestimmt auch der Löcherschreck!
Einmal ist ein neues Loch da,
einmal sind die
Orangen weg!

Tag
für
Tag!



Und der
Sheriff?

Der sagt, daß er Besseres
zu tun hat, als Phantomen
nachzujagen!



Sol! Jetzt lade ich Ihr
Gepäck ab, dann
mache ich wieder
einen Rund-
gang!



Ein tüchtiger
Mann! Das hab'
ich sofort
gesehen!

Laßt uns gleich
hier Ordnung
machen. Hier
sieht's ja wüst
aus!



Du, Donald, füllst das Loch
auf, die Kinder helfen mir
beim Säubern!

Ich hol' mir eine
Schaufel!



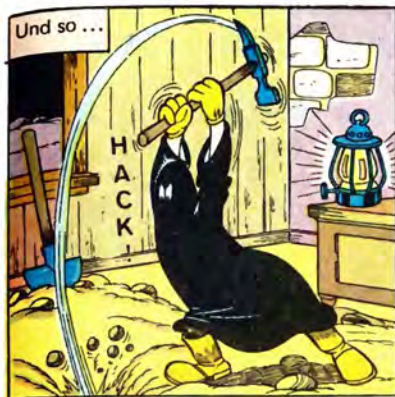


Zu Recht!
Denn die Wirklichkeit übertrifft noch Donalds Befürchtungen...











Klar! Außerdem ist's kein Phantom!
Seht euch nur die Fußabdrücke an!

Phantome haben
keine Füße!



Es ist zwecklos, ihm nachzureiten!
Die Nacht ist pechabenschwarz!

Ja, gehn wir
schlafen!



Später ...

Ich kann vor Aufregung
nicht schlafen. Ich muß
was trinken!



Wo ist Mike? Hinter
dem Kerl her?



Im Grunde hab' ich schreck-
lich Angst! Aber wenn ich
ihn fangen helfe, was würde
mich Klarabella bewundern!



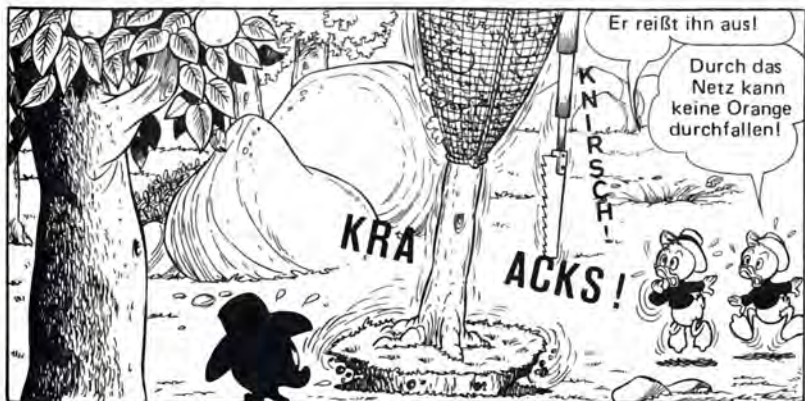
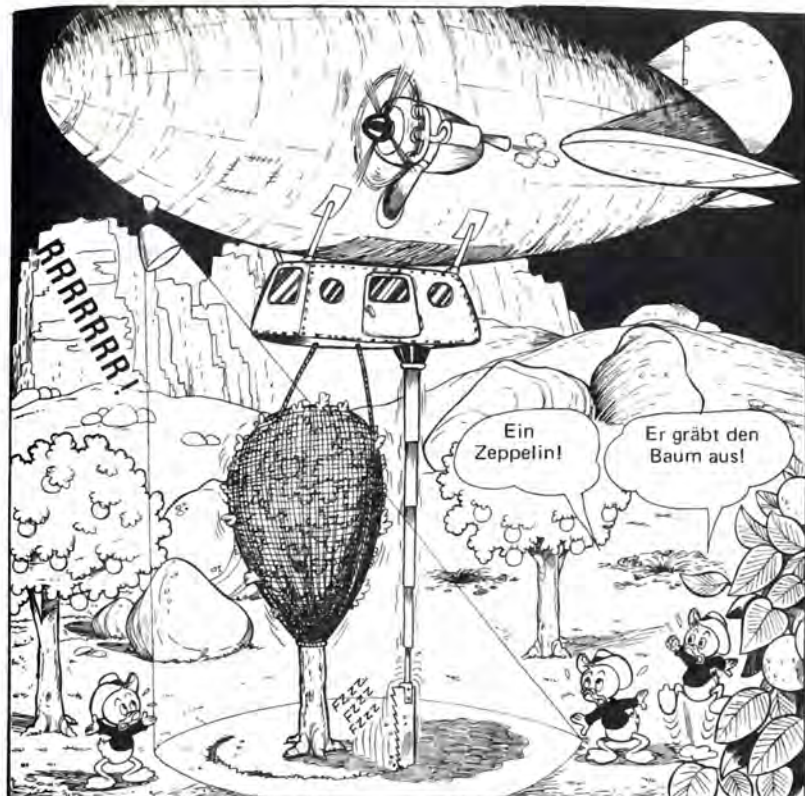
Damit schlag' ich
den Löcherschreck
nieder!









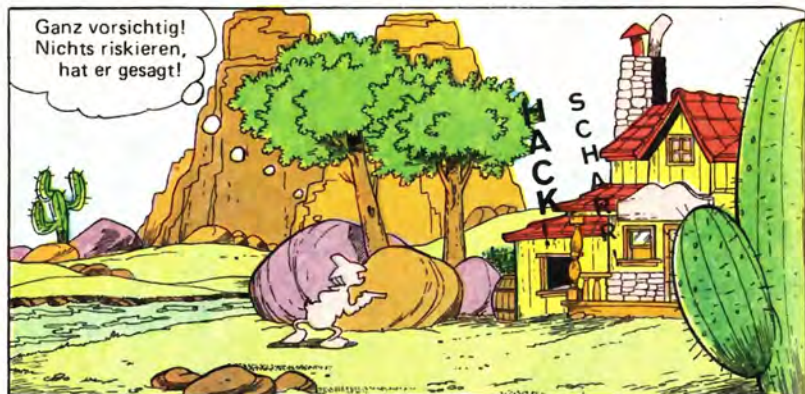














Hört her! Wir nehmen die
Hüttentür als Floß und fahren
damit den Gebirgsbach
hinunter!



Der kann nur in den
Fluß münden, der an
der Ranch vorbeifließt!



Da schaut! Eine Grotte!



Achtung,
festhalten!

Köpfe einziehen!

PLATSCH!

Wir sind
durch!

Das ist der
Fluß!

Und da die
Ranch!

BRAUS!









Wenig
später ...

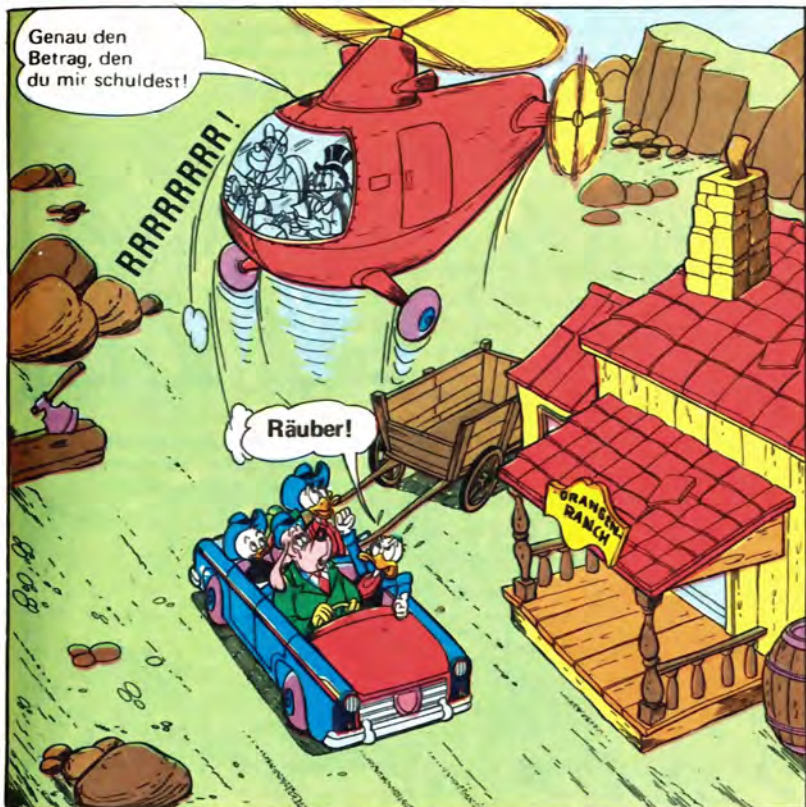


Eine Stunde
später ...











Tags
darauf in
Enten-
hausen ...

Erbschaft gleich null, Vorräte gleich null ...

Arbeitslust gleich
null!



Wollt ihr wohl aufhören, an mir
herumzukritisieren!



Es muß endlich was geschehen!

Ja richtig!
Du solltest mal nach-
denken!



Onkel Dagobert hat gesagt, du würdest
ihm jetzt nichts mehr schulden!

Na und?



Das ist doch der richtige
Moment, um ihn von neuem
anzupumpen. Probieren
solltest du's!

Niemals!





AUG UM AUGE

Onkel Dagobert erweist sich als stur!
Da beißt die Maus keinen Faden ab!
Donald muß bis tief in die Nacht
arbeiten ...

Seufzt! Mir tut
der ganze Arm
weh!

SCHWEIGEN
IST
GOLD

ARBEITEN
IST
SILBER



Die Mine ist schon
wieder abgeschrie-
ben. Da sieht man's!



Zum Glück gibt's hier einen
Superanspitzer von
Daniel Düsentrieb!











„Als ich schon glaubte, mich völlig verlaufen zu haben, sah ich plötzlich eine sagenhafte Stadt mit goldenen Dächern vor mir ...“

Ooooooh!

Die Straßen sind völlig leer! Ich will lieber die Ware verstecken!

Ob sie alle im Tempel sind?

Huch!
Da ist ja die schreckliche Göttin Kala-Kala!





„Wir hatten schon fast den Ausgang erreicht, da plötzlich . . .“



Ach du mein Schreck!



„Was blieb uns anderes übrig, als uns in den Reigen der Tänzerinnen einzureihen? Doch dann . . .“



„ . . . trat mir Kuma aus Versehen auf die Schleppe . . .“



Schluck!

Seht her! Die Tempelschänder haben sich als Tänzerinnen verkleidet!



Weg hier!





„Der unterirdische Gang durch den
Kopf der Göttin war unsere
Rettung!“



„Er führte uns zu einem Fluß und damit
in die Freiheit!“



Es ist ein Rubin,
der angeblich Glück
bringt!

Das glaube
ich
gewiß!



In der Zwischenzeit hatte ich die
Rubine völlig vergessen, bis ich
gestern diesen Brief erhielt!



...wird so gelung es mir,
in den Besitz des „Kala-
Kala-Artes“ zu kommen,
denn leider merkte ich,
daß es mir absolut kein
Gefühl bringt! Da ich weiß,
wie sehr du an diesen
Steinen hängst, ver-
nehme ich es dir hier-
mit als Geschenk!
In aller Freundschaft
Dein Kuma



Augenblick! Die Göttin
hatte doch zwei Pupillen,
also zwei Rubine!



Doch
bekanntlich
ist Onkel
Dagobert
ja der ge-
borene
Überredungs-
künstler ...





Du mußt versuchen, zur Zeit der Feuernacht dort zu sein. Da tanzen sie alle zu Ehren der Göttin, bis sie im Morgengrauen vor Müdigkeit umfallen! Und nun paß auf!



Du nimmst die rote Scherbe hier und vertauschst sie mit der Pupille. Aber wohlgemerkt, in dem linken Auge! Denn die rechte habe ich ja bereits durch Glas ersetzt!

Kapiert!



Bengalo kennt den Weg! Er hat mich damals auch begleitet. Er führt euch!

Grok!
Was?



Gebt aber nicht nach, wenn der Vielfraß um Futter bettelt!

Lügner! Lügner!
Grok!

Keine Angst!



Wenig später ...

So! Als erstes müssen wir den Fluß hinauffahren!















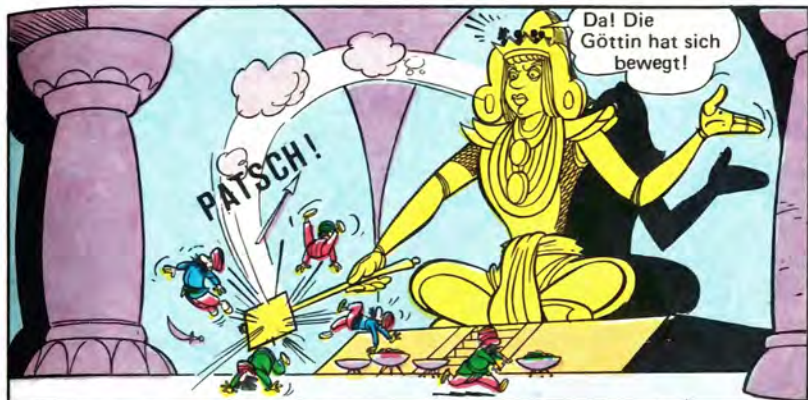












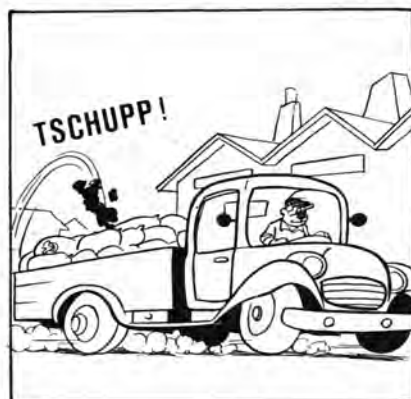












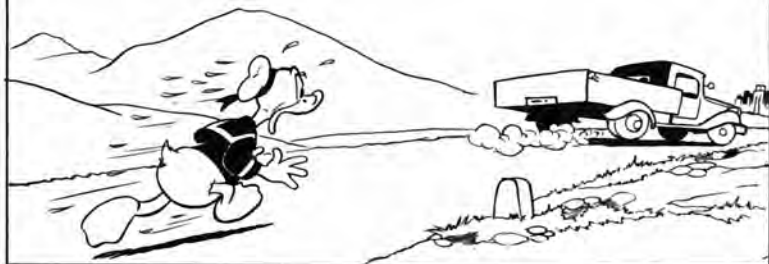


Erst sechs
Stunden
später
wacht
Donald
wieder
auf ...





Weg ist er! So ein Pech! Dabei wär's doch das Einfachste gewesen, mich mitzunehmen!



Bleibt mir nichts übrig, als per Anhalter nach Haus zu kommen!



Gäh! Wenn ich nicht so entsetzlich müde wär! Gäh!



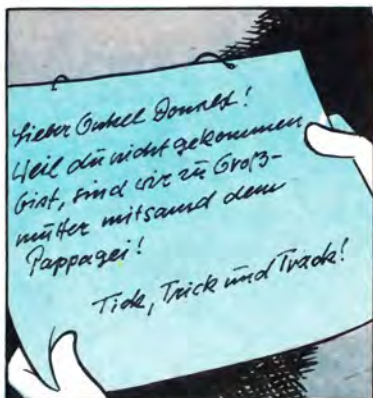
Tags darauf im Morgengrauen ...

Immer noch hier, mein Freund?

Schluck! Hab' ich die ganze Nacht hier gepennt?







WALT DISNEY

Eine Pilgerfahrt in die Vergangenheit



Und so durchqueren wenige Tage später zwei einsame
Reiter unter sengender Sonne die
„Wüste des Todes“ ...





Ich will noch einmal meine Jugendzeit heraufbeschwören! Was waren wir doch für Kerle damals, Donald!



„Wie oft erscheint mir diese Zeit im Traum wieder ... wie oft habe ich mir vorgenommen, noch einmal in den Wilden Westen zu reiten ...“

Bis ich mir eines Tages gesagt habe, jetzt nehme mir einfach die Zeit dazu!



Ich weiß nicht, was dir an der Gegend so gut gefällt! Ich find's hier trostlos! Diese Hitze!



Endlich ein bißchen Schatten! Direkt ein Wunder!









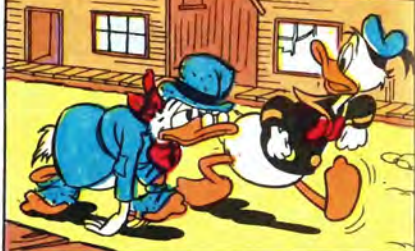


Eines Nachts tauschten wir unter der Lyncheiche einen feierlichen Schwur: sie schwor, auf mich zu warten und ich versprach . . .



. . . eines Tages, die Taschen voller blauer Falter, wiederzukommen . . .

Blau
Falter?



Ja, so nannten wir die Geldscheine. Woraufhin ich auszog, mein Glück zu machen!



Und seither bin ich nie mehr hier gewesen! Arme Rosy! Wie lange mag sie hier auf mich gewartet haben! Ich schäme mich!



Warum hast du sie denn nicht geheiratet?

Wo denkst du hin, Donald?



Du ahnst ja nicht, was das Weib für einen Appetit hatte! Die hätte mich ruiniert!



Drei warme Mahlzeiten am Tag!
Vom Nachmittagskaffee ganz
zu schweigen! Dazu Kleider,
Schuhe, Schmuck!
O nein!



Nicht alle Frauen sind so
bescheiden wie meine
Schwester Dorette! Nein,
glaub mir, ich hab' gewußt,
was ich tu!

Nanana!



Genug davon. Es wird höchste
Zeit, zu Abend
zu essen!



Das ist das erste
vernünftige Wort, das
ich heut von dir höre.
Wo geht's denn hin?



Zu mir nach Hause natürlich! Das
sind nur ein paar Schritte von
hier aus!



Willkommen bei mir! Mögest
du dich hier wie zuhause
fühlen!























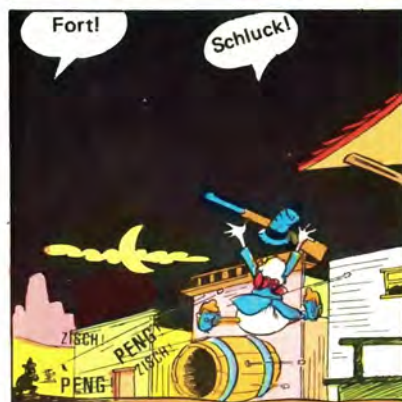






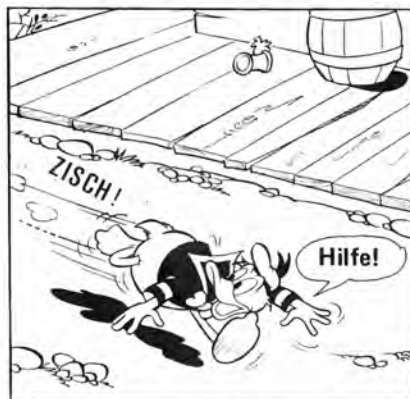








Und so,
wenig
später...





Haha! Er soll ruhig ein paar Stunden zur Strafe absitzen, bevor wir wieder heimreiten!



Diese Erinnerungspilgerfahrt war eine einzige Pleite. Ich habe richtig Sehnsucht nach meinem Gold!



Überhaupt, dieses gottverlassene Dorf! Zum Glück habe ich mein Transistorradio dabei!



Und nun die Filmschau!



Filmstar Elizabeth Boylor wird in einem Superwestern die Rolle der Bardame verkörpern. Wie lautet ...



... ist der Produzent noch auf der Suche nach einem authentischen Wildwestdorf, für das er jeden Preis zahlen würde!









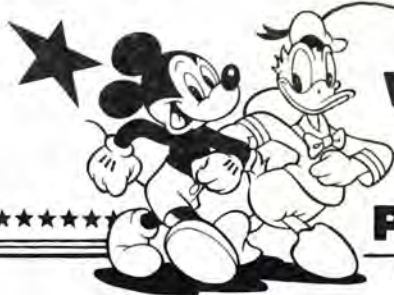




Ich
bin die
Größte!



Jeden
Freitag neu
mit dem
beliebten
Spiel- und
Bastelteil
und den
aktuellen
Walt Disney
Comics



Walt Disneys Lustige Taschenbuch- Parade:

- | | | | |
|--------|----------------------------------|--------|------------------------------------|
| Nr. 1 | Der Kolumbusfalter | Nr. 46 | Micky hat den Bogen raus |
| Nr. 2 | Hallo, hier Micky | Nr. 47 | Hoppla, die Ducks kommen |
| Nr. 3 | Onkel Dagoberts Millionen | Nr. 48 | Volltreffer für Micky |
| Nr. 4 | Donald, König des Wilden Westens | Nr. 49 | Ohne Fleiß kein Preis |
| Nr. 5 | Onkel Dagobert bleibt Sieger | Nr. 50 | Dagobert gewinnt immer |
| Nr. 6 | Micky-Parade | Nr. 51 | Kopf hoch, Donald! |
| Nr. 7 | Donald in 1000 Nöten | Nr. 52 | Micky immer auf Achse |
| Nr. 8 | Donald gibt nicht auf | Nr. 53 | Dagobert, der Milliardenakrobat |
| Nr. 9 | Micky ist der Größte | Nr. 54 | Micky, der Meisterdetektiv |
| Nr. 10 | Mit Onkel Dagobert auf Weltreise | Nr. 55 | Dagobert macht Geschichten |
| Nr. 11 | Hexenzauber mit Micky und Goofy | Nr. 56 | Achtung – fertig – los! |
| Nr. 12 | Donald in Hypnose | Nr. 57 | Phantomias gegen Phantomime |
| Nr. 13 | Micky in Gefahr | Nr. 58 | Donald, der Held des Tages |
| Nr. 14 | Donald sucht Streit | Nr. 59 | Frisch erzählt ist halb gewonnen |
| Nr. 15 | Abenteuer mit Micky und Goofy | Nr. 60 | Donald ohne Furcht und Tadel |
| Nr. 16 | Donald in 1000 und einer Nacht | Nr. 61 | Ohne Donald geht es nicht |
| Nr. 17 | Micky und Minni | Nr. 62 | Micky auf Gespensterjagd |
| Nr. 18 | Donald ist unschlagbar | Nr. 63 | Micky, der rasende Reporter |
| Nr. 19 | Pech für die Panzerknacker | Nr. 64 | Onkel Dagoberts Traumreisen |
| Nr. 20 | Onkel Dagobert sieht rot | Nr. 65 | Spaß mit Micky und Minni |
| Nr. 21 | 7:0 für Onkel Dagobert | Nr. 66 | Donald dreht durch |
| Nr. 22 | Donald auf großer Fahrt | Nr. 67 | Micky Maus – Superstar |
| Nr. 23 | Ritter Donald ist der Beste | Nr. 68 | Alles Gute, Donald! |
| Nr. 24 | Donald geht ein Licht auf | Nr. 69 | Dagoberts große Schau |
| Nr. 25 | Tick, Trick und Track räumen auf | Nr. 70 | Rund um die Welt mit Micky Maus |
| Nr. 26 | Onkel Dagobert schafft's allein | Nr. 71 | Die Geschäfte des Onkel Dagobert |
| Nr. 27 | Donald der Große | Nr. 72 | Viel Lärm um Donald |
| Nr. 28 | Wer wagt, gewinnt | Nr. 73 | Micky greift ein |
| Nr. 29 | Micky, der Westernheld | Nr. 74 | Der Stolz der Familie |
| Nr. 30 | Hier geht's rund | Nr. 75 | Ferien mit Phantomias |
| Nr. 31 | Unverhofft kommt oft | Nr. 76 | Ein Fall für Micky |
| Nr. 32 | Donald im Glück | Nr. 77 | Gestatten, mein Name ist Duck! |
| Nr. 33 | Ein Milliardär hat's schwer | Nr. 78 | Onkel Dagobert gibt sich die Ehre |
| Nr. 34 | Supermicky | Nr. 79 | Dagobert Duck auf Taler-Safari |
| Nr. 35 | Aus Onkel Donalds Memoiren | Nr. 80 | Fantastische Geschichten mit Micky |
| Nr. 36 | Onkel Donald auf heißer Spur | Nr. 81 | Donald im Rampenlicht |
| Nr. 37 | Ehrlich spart am längsten | Nr. 82 | Donald vor! Noch ein Tor! |
| Nr. 38 | Donald hier – Donald da | Nr. 83 | Phantomias bittet zum Tanz |
| Nr. 39 | Eins, zwei, drei – große Hexere! | | |
| Nr. 40 | Auf geht's Micky | | |
| Nr. 41 | Donald mal ganz anders | | |
| Nr. 42 | Micky denkt am schnellsten | | |
| Nr. 43 | Unterwegs in Sachen Gold | | |
| Nr. 44 | Phantomias fliegt wieder | | |
| Nr. 45 | Bahn frei für Donald! | | |

Welche Bände fehlen Dir noch in Deiner Sammlung? Sämtliche Lustige Taschenbücher gibt es im Buch- und Zeitschriftenhandel

Jeden Freitag neu:

Donald Duck -der 100 Seiten Spaß

Der neueste
Band ist jetzt bei
Eurem Zeit-
schriften-
händler.

100 farbige
Seiten voller Spaß
und Spannung!



© Walt Disney Productions

